

Herzerwärmendes mit klammen Fingern

Das Kirchenkonzert der Harmonie Gerlafingen war von irischen und schottischen Klängen geprägt. Ein Solo-Stück fehlte, trotzdem konnte sich das Publikum immer wieder überzeugen, welche gute Solistinnen und Solisten der Musikverein in seinen Reihen hat.



Zu gefallen wusste beispielsweise Silvia Scartazzini mit ihrem federleichten Flötenspiel in «Kirkpatrick's Muse». Im swingenden Medley «Gospelation» gingen die coole Posaune von Hansueli Jegerlehner und das wirblige Schlagzeug von Marcel Grossenbacher ins Ohr. Und für Hühnerhaut-Momente in der viersätzigen «Second Suite» von Gustav Holst sorgten das gefühlvolle Euphonium-Duo Thomas und Cuno Flück (in «March»), die schwermütige Klarinette von Mira Hostettler (in «Song without Words») oder der markante Amboss von Christoph Wieland (in «Song of the Blacksmith»).

Doch damit nicht genug. Dirigent Pascal Maillard verstand es, der Musikalität seiner Musikantinnen und Musikanten noch mehr Raum zu geben. Sinnlich: Martin Lüthi mit dem Flügelhorn in «Somewhere». Filmreif: Clemens Grobauer am Klavier im Soundtrack zum Kino-Hit «Forrest Gump». Ergreifend: Angelika Hostettler mit der Oboe und Fabienne Müller am Saxofon in «Highland Cathedral».



Was musikalisch nicht klappte wie gewünscht, war wohl vor allem den eher kühlen Verhältnissen geschuldet. Nicht alle Instrumente kamen auf die optimale Betriebstemperatur. Trotz der herzerwärmenden Musik: Die klammen Glieder vermochte erst der Glühwein



wieder etwas zu wärmen, der nach dem Konzert vor der Kirche ausgeschenkt wurde.

Eröffnet wurde das Konzert durch ein gemeinsames Ensemble der Kreismusikschule Gerlafingen und der regionalen Bläserklasse für Erwachsene.

Zusammen mit der Harmonie sorgte der

kleine und grosse Nachwuchs auch für den besinnlichen Schlusspunkt: Bei Kerzenlicht spielten alle «Stille Nacht» – und die über 400 Konzertbesucherinnen und -besucher sangen kräftig mit.



Die nächste Gelegenheit, den Musikverein Harmonie Gerlafingen zu hören, ist am Frühlingskonzert am 13. Mai 2023. Dann leider ohne die weihnächtlichen Ansagen von Claudia Scartazzini, dafür in einem bestimmt etwas wärmeren Saal.

